

# Welcome back home!

«The Norman Lee Story» auf USA/Kanada-Tour

Vielen ist der Ballroom-Abend vom 16. Januar 1999 im Maurer Gemeindesaal sicherlich noch in Erinnerung. In Amerika und in Kanada war die Dokumentation von Arno Oehri und der Projektgruppe Norman Lee nun auf Tournee und konnte die Fans und Freunde von Norman Lee / Uehle genauso begeistern wie die Nachfahren Liechtensteiner Auswanderer. Insgesamt 11 Aufführungen standen im Juli und August auf dem Programm; zur Zeit wird eine zweite Tour für das nächste Jahr vorbereitet!

Bei herrlichem Sommerwetter und einem traumhaften Blick über New York City feierte die «Norman Lee Story» die Premiere auf dem neuen Kontinent. Auf Einladung der UNO-Botschafterin Claudia Fritsche sahen rund 30 Personen den Film. Ein gelungener Einstand in Amerika mit interessierten Gästen. Zur zweiten Aufführung in New York City trafen sich wiederum über 30 Filmfreunde in einem Screeningroom im East-Village. Leute aus dem Film- und Fernsehgeschäft lobten die Produktion von Arno Oehri und applaudierten dieser liechtensteinischen Dokumentation. Für die Liechtensteiner Produzenten waren somit die ersten zwei Stationen als erfolgreicher Start in den USA anzusehen, zumal die Dokumentation auch erstmals in der englischen Originalfassung einem englischsprachigen Publikum gezeigt wurde!

## Ballroom-Night in Wichita ...

Nach dem Weiterflug nach Chicago folgte noch am gleichen Tag die Aufführung im Privathaus von Arnold Bühler und dem Ahnenforscher Julius Bühler. Eingeladen war eine kleine, aber feine Runde, unter ihnen auch der Nendler Walter Meier, welcher seit mehr als 40 Jahren in Chicago lebt und arbeitet. Ebenfalls anwesend war Jean Uehle, welcher früher zuweilen mit seinem Cousin Norman Lee auf der Bühne gestanden hat und ihn auch oft zu Konzerten begleitete.

Die Aufführung in Wichita, Kansas, sollte zu einem Höhepunkt der Tour werden. Arno Oehri und Elmar Gangl berichteten bei zwei Fernsehauftritten über den grossen Ballroomabend im Cotillion Ballroom, und diverse Zeitungsartikel



Arno Oehri (links) und Elmar Gangl (rechts) zusammen mit Jean Uehle anlässlich der Präsentation in Chicago. (Bild: PNL)

warben für die «Norman Lee Story». Der Erfolg sollte sich am Abend zeigen! Bereits um 19 Uhr stauten die Menschen am Eingang! Begleitet vom Doris-Buss-Trio, Doris Buss (Piano), Leonard Buss (Bass) und Andy Clark (Schlagzeug, Gesang), alles ehemalige Bandmitglieder beim Norman Lee Orchestra, warteten dann über 300 Gäste auf die Aufführung der «Norman Lee Story» Unter den Besuchern waren circa 20 Musiker, die mit Norman Lee gespielt hatten, genauso wie Jazzclub-Besitzer, bei welchen das Norman Lee Orchestra aufgetreten war. Ebenfalls anwesend waren die Stieftochter Kathy sowie viele enge Freunde und Bekannte von Norman und Pat Lee. Es wurde ein bewegender Abend, der bei manchen Gästen viele Emotionen hervorrief.

## ... Interesse auf dem Lande ...

Nach der Aufführung in Wichita ging es mit dem Auto weiter nach Des Moines, Iowa. Bei einem Mittagessen im Rotary-Club wurden Arno Oehri und Elmar Gangl als lebende Beweisstücke für die Existenz von Liechtenstein vorgestellt. Ein Liechtenstein-Freund und Nachfahre von Rheintaler Auswanderern, Joe Walt, lud nebst interessierten Freunden auch den Chef des Öffentlichen Fernsehens Iowa ein. Mit den Aussagen des Fernsehprofis, dass sich seine Fernsehstation für eine Ausstrahlung der Dokumentation interessiere und dem Dank der weiteren Anwesenden reiste man weiter zu einem weiteren

Höhepunkt der Tour: Correctionville in Iowa. Correctionville war der Heimatort der Familie von Norman Lee. Dort ging er noch als Norman Uehle zur Schule und von dort aus startete er auch seine grossartige Karriere. Sechs Jahrgänger besuchten die Vorführung, viele Freunde konnten sich an Norman Lee und seine erste Frau Geraldine erinnern. Aus der ganzen Region strömten Besucher nach Correctionville. Über 130 Besucher sahen den Film. Aber nicht nur der Film zog viele Besucher an, auch das Ortsmuseum lockte mit einem eigenen Raum in Memoriam Norman Lee und vielen Bildern, Gegenständen und den Instrumenten des unvergesslichen Sohnes der Gemeinde.

Matt, Frommelt, Batliner, Tschol und Marxer hiessen viele der Anwesenden bei der Filmvorführung im Lake-Side-Ballroom in Guttenberg, Iowa. Die meisten kannten das Land ihrer Väter nur von Berichten her. So sahen viele zum ersten Mal zeitgenössische Aufnahmen von Liechtenstein. Die meist älteren Besucher zeigten Alben, vollgeklebt mit Erinnerungen an die gute alte Zeit. Die über 130 Gäste zeigten sich erfreut über die Tatsache, dass ein aus ihrer Heimat ausgewandelter Nachfahre so viel Erfolg in der Musikbranche hatte.

## «Hoi Arno, wia gohts?»

In knapp 10 Stunden und bei über 40° Celsius ging es, vorbei an endlosen Mais- und Sojabohnenfeldern, nach Süden. In St. Louis, Missouri, waren Arno und Elmar gerade damit beschäftigt, das Vorführgerät

1/2  
Volkisblatt  
Mittwoch  
22. 9.  
1999

und die Technik zu installieren, als ein Mann in den Raum kam und wie ganz selbstverständlich sagte: «Hoi Arno, wia gohts?» Es musste Bob Behnen sein, welcher die Vorführung in St. Louis organisierte. Nach all den e-mails und Telefonaten mit Bob Behnen in Englisch war man nicht auf seinen Dialekt gefasst. Und doch sprach dieser Amerikaner Vaduzer Dialekt! Wie wir im Laufe des Abends erfuhren, lernte er den Dialekt von der CD «Wia ma bi üs red». Aber nicht nur sein Dialekt war eine Überraschung. Die gut 60 Anwesenden entpuppten sich bis auf ein paar wenige als Nachfahren der Auswandererfamilien Gassner, Seger und Walch. Und das sah man einigen auch «am Modl a».

Nächste Station war Prince George in Kanada. In Prince George und Quesnel hatten Freunde und ausgewanderte Verwandte von Martin Matt, dem Präsidenten des Vereins «Kultur verbindet», zwei Vorführungen organisiert. Auch dort wurde die Dokumentation sehr gelobt, was zeigt, dass der Film nicht nur etwas für Norman-Lee-Fans ist.

### **Toronto ... und dann im Jahr 2000**

Die Aufführung in Toronto war mehr privater Natur, trotzdem aber nicht unwichtig. So wurde starkes Interesse für verschiedene Aufführungen für das kommende Jahr angemeldet. Im Wissen um die Tatsache, dass auch in Chicago und in New York weitere Aufführungen möglich sind, wird im Moment an einer Tour im März / April 2000 gearbeitet! Es sollen speziell in Chicago Ballroom-Clubs besucht werden, während in Toronto Auswandererorganisationen den Film zeigen wollen.

Interesse also an allen Fronten! Die Produktion aus Liechtenstein hat das Land bekannter gemacht und aufgezeigt, dass in Liechtenstein auch Kultur produziert wird. Arno Oehri konnte sich in den USA und in Kanada als Dokumentarfilmer vorstellen und die Projektgruppe darf auf den Film «The Norman Lee Story» stolz sein. In Liechtenstein wird noch in diesem Herbst die englische Originalversion gezeigt und sollte die Finanzierung zustande kommen, reist im nächsten Jahr ein kleines Team erneut für zwei Wochen in die USA und nach Kanada. Der Film und CD «The Norman Lee Story» können bei hollabolla Kulturmanagement, 9492 Eschen, bestellt werden.

212 Volksblatt  
Mithrad  
9. September 1999